



MCS

MCS – Multiple Chemical Sensitivities

MCS unter Beschuss

“Konzerne, die mit den Schäden, die sie verursacht haben, konfrontiert werden, beschuldigen typischerweise die Opfer, verleugnen das Problem und versuchen, die Verantwortung für den Schaden zu vermeiden. Bei den öffentlichen Reaktionen auf Menschen mit Multiple Chemical Sensitivities ist es nicht anders....“ aus: *umweltmedizin-gesellschaft* (17/2/2004) von Ingrid Scherrmann im Artikel *MCS unter Beschuss*, weiterlesen unter <http://www.safer-world.org>

MCS AUSSCHREIBUNG EINES FORSCHUNGSPREISES FÜR KLINISCHE UMWELTMEDIZIN

Thema: „Diagnostik, Therapie und Epidemiologie von Multisystemerkrankungen“ von Prof. Dr. med Wolfgang Huber aus www.dbu-online.de (Deutscher Berufsverband Klinischer Umweltmediziner E.V.)

National und international wird wenig wissenschaftliche Forschung im Bereich der Klinischen Umweltmedizin durchgeführt. Grund hierfür ist, dass die universitäre Forschung fast ausschließlich an Drittmittel gekoppelt ist. Die Drittmittelgeber, meist die Industrie, sind aber an klinischen umweltmedizinischen Forschungsthemen nicht interessiert.

Epidemiologisch sind jedoch hohe Prävalenzen in der Bevölkerung von Erkrankungen abgesichert, die durch Umweltbelastungen entstanden sind. Mehr als 30 % der Bevölkerung leiden an „Umwelterkrankungen“, 4-9 % sogar unter schweren Multisystemerkrankungen wie Multiples Chemikaliensyndrom (MCS), Chronisches Erschöpfungssyndrom (CFS/ME), Fibromyalgie-Syndrom (FM).

Eine durch die EU veranlasste Studie kam schon 2011 zu dem Ergebnis, dass nur neun Umweltstressoren 7 % aller Erkrankungen der Bevölkerung verursachen.

Unspezifische Beschwerden

Diese typischen Umwelterkrankungen sind durch eine Vielzahl von unspezifischen Beschwerden, (Erschöpfung, reduzierte Belastung, Schmerzen, Konzentrationsstörungen, Infektanfälligkeit, überschießender Intoleranzreaktion u.a.m.) gekennzeichnet. Häufig bestehen als Ursachen Kombinationswirkungen und additive Belastungen.

Entsprechend den Erfahrungen der klinischen Umweltmedizin handelt es sich um Krankheitsbilder mit chronisch-persistierendem Verlauf auf dem Boden biochemischer Regulationsstörungen und chronischer Entzündungen (silent inflammation) sowie mitochondrialer Dysfunktion.

Unterschiedliche Trigger (chemisch, biologisch, physikalisch, psychosozial) haben diverse Symptome und Erkrankungen zur Folge, die bis zu Multisystemerkrankungen und bekannten Volkskrankheiten, wie u. a. Bluthochdruck und Diabetes II, führen können. Auch neuro-psychische Erkrankungen wie ADHS, Alzheimer und Demenz können ebenso wie Parkinson, Multiple Sklerose und Amyotrophe Lateralsklerose u.v.a.m. ausgelöst werden.

Die schwache politische Wahrnehmung dieser statistisch hohen gesundheitlichen Belastung in der Bevölkerung, die der Prävalenz von Diabetes entspricht, lässt ebenfalls nicht auf eine, an sich notwendige finanzielle Unterstützung solcher Forschung durch die Politik hoffen.

Umso mehr freuen wir uns, dass von einem privaten Sponsor ein Forschungspreis ausgelobt wurde, der die Förderung wissenschaftlicher Beiträge zur Diagnostik, Therapie und Epidemiologie von Multisystemerkrankungen zum Inhalt hat. Um auf das Themengebiet aufmerksam zu machen, sollen besonders junge Wissenschaftler gefördert werden.

Die eingereichten Arbeiten werden von einem unabhängigen wissenschaftlichen Gremium bewertet.

Die klinische Umweltmedizin ist ein junges interdisziplinäre Fachgebiet, das sich mit der Erforschung, Erkennung, Behandlung und Prävention umweltbedingter und umweltassoziierter Gesundheitsstörungen befasst.

Als zentraler Fachgegenstand gelten anthropogene Umweltbelastungen und deren gesundheitsbeeinträchtigende Auswirkungen unter Berücksichtigung des individuell betroffenen Patienten.

Umweltmedizin ist nicht gleich Umweltmedizin

Die klinische Umweltmedizin ist patientenbezogen, individualmedizinisch und kurativ ausgerichtet. Sie wird durch den Deutschen Berufsverband der Umweltmediziner vertreten, der sich als Dachverband aller am und mit Patienten arbeitenden Mediziner versteht. Die klinische Umweltmedizin grenzt sich vom Fachgebiet der eher bevölkerungsorientierten präventiven Umweltmedizin ab, die aus den Arbeitsschwerpunkten Arbeitsmedizin und Hygiene hervorgeht. Diese nahezu ausschließlich präventive und epidemiologisch orientierte Umweltmedizin wird durch die Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin vertreten. "Die klinische Umweltmedizin umfasst dabei die (individual) medizinische Betreuung von Einzelpersonen mit gesundheitlichen Beschwerden oder auffälligen Untersuchungsbefunden, die mit Umweltfaktoren ... in Verbindung gebracht werden..." (Definition Bundesärztekammer 2006).

Im Bereich der klinischen Umweltmedizin müssen sowohl die individuelle Empfindlichkeit des Betroffenen als auch die besonderen Eigenschaften komplexer Einflüsse berücksichtigt werden.

Die exogenen Kofaktoren als Verursacher umweltmedizinischer Krankheitsbilder sowie ihre Quellen können sehr vielfältig sein. Am häufigsten treten Erkrankungen und Gesundheitsstörungen auf, die mit Innenraumschad- und -reizstoffen assoziiert sind. Sie betreffen ca. 70-80% der Patienten in der umweltmedizinischen Praxis. Bedeutend können aber im individuellen Fall auch zahlreiche andere unphysiologische Reizfaktoren sein wie Umwelt- oder Arbeitsplatzallergene, Dentalersatzmaterialien, psychischer und physischer Stress, Nahrungsbestandteile, elektromagnetische Felder und andere Triggerfaktoren.

Kurzinfo zu MCS

von Silvia K. Müller/CSN

Vorkommen

Verschiedene Studien aus den USA von Personen, die nicht am Arbeitsplatz durch Chemikalien geschädigt wurden, gehen davon aus, dass in der Allgemeinbevölkerung inzwischen 15-30% der Menschen leicht bis mittelmäßig und 4-6% schwer chemikalienintolerant sind. Deutsche Umweltmediziner gehen von einer vergleichbaren Situation in hierzulande aus

Aktuelle Definition Chemikaliensensibilität

Von 89 führenden amerikanischen Wissenschaftlern wurde die vormalis häufig angewendete Definition für MCS von Cullen modifiziert und stellt sich wie folgt dar:

1. Die Symptome sind mit (wiederholter chemischer) Exposition reproduzierbar.
2. Der Zustand ist chronisch.
3. Minimale Expositionen (niedriger als vormalis oder allgemein toleriert) resultieren in Manifestation des Syndroms.
4. Die Symptome verbessern sich, oder verschwinden wenn der Auslöser entfernt ist.
5. Reaktionen entstehen auch gegenüber multiplen nicht chemischen Substanzen.
6. Die Symptome involvieren mehrere Organsysteme. (1999 ergänzt)

Asthma, Allergien, Migräne, Chronisches Müdigkeits Syndrome und Fibromyalgie stellen keine Ausschlussdiagnose für MCS dar.

Die Symptomatik der verschiedenen Patienten ist genauso unterschiedlich, wie unser genetisches Make-up, unsere Gesamtkörperbelastung und unser Nährstoffstatus, etc. zum Zeitpunkt der Exposition. Die Symptome betreffen mehrere Organsysteme (z.B. cerebrales, respiratotrishes, kardiovaskuläres, gastrointestinales, neurologisches, das muskuloskeletale System, sowie Augen, Nase, Ohren, Haut) und variieren in ihrer Intensität. Bei einigen Menschen erreichen sie eine solche Intensität, dass diese ihren Lebensstil dem Grad ihrer Behinderung anpassen müssen. Häufig beobachtete Symptome sind u.a. Kopfschmerzen, Ohrgeräusche, Schwindel, Erschöpfung, Sehstörungen, Bewusstlosigkeit, Rhinitis, Ekzeme, häufiges Wasserlassen, metallischer Geschmack, Schluckbeschwerden, Übelkeit, Asthma, Depression, Aggression, Verwirrung, Apathie oder Konzentrationsstörungen.

Wie erkenne ich, ob ich chemikaliensensibel bin?

Wenn Sie auf Alltagschemikalien wie z.B. Zigarettenrauch, frische Farbe, Parfum, Benzin, Reinigungsmittel, bei minimalem Kontakt physische oder psychische Symptome bekommen. Dies reproduzierbar ist und andere Erkrankungen ausgeschlossen wurden, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass Sie chemikaliensensibel sind. In diesem Falle sollten Sie einen kompetenten Umweltmediziner, oder eine erfahrene Umweltklinik zur weiteren Diagnostik und Behandlung aufsuchen.

Diagnostik

Der eindeutigste Beweis zum Vorliegen einer Chemikaliensensibilität liefert ein Doppel-Blind-Provokationstest unter umweltskontrollierten Bedingungen, nachdem der Patient gesundheitlich stabilisiert und sich in einem demaskierten Stadium befindet. Einige führenden amerikanischen und deutschen Umweltmediziner kombinieren diese Tests mit gleichzeitigem SPECT-Scan des Gehirns, AEP's (akustisch evozierte Potentiale), Olfaktometrie und geeignete psychometrische Tests, vor und nach der Provokation um zusätzlich die Beeinträchtigung der Hirnleistung zu dokumentieren.

Zusätzlich hilfreich ist die Kontrolle der enzymalen Entgiftungsleistung (Glutathionoxydasen, Katalase, Superoxydismutase, Cytochrom P450, etc.)

weiterlesen unter www.csn-deutschland.de MCS & Umweltkrankheiten – MCS- MCS & Diagnostik

Unsere

Geschichte mit MCS

– durch ein unspezifisches Beschwerdebild werden Umwelterkrankungen von gewöhnlichen Mediziner häufig nicht erkannt und deshalb Patienten auch oft nicht richtig behandelt, gute Umweltmediziner der klinischen Umweltmedizin sind seltener, wir waren bei einem der erfahrendsten Umweltmediziner

– Dieser hat bei uns allen drei Familienmitgliedern MCS diagnostiziert

– Wir wussten zu der Zeit nicht, was MCS ist

Bergeweise

Fakten – die man

[Probenuntersuchung Konradigasse 18, Konstanz \(2005 \)](#)

[DMB Konstanz 9.11.2005](#)

[Ines & Elly Dahm Stiftung Konstanz](#)

[Atteste-Dr.Müller-1](#)

[Strafanzeige gegen Ebert Konstanz 13.06.06](#)

[Guachten-Amtsgericht-Konstanz-05.07.2006-MUNSTEIN](#)

[Herz-Centrum-Bodensee 07.12.2006](#)

[Gegen-M.E-Beschwerde17.12.2006-](#)

[Karlsruhe-Gericht-OriginalBeschluss des L.G vom 29.12.2006](#)

[Staatsanwaltschaft Konstanz Böhme 23.03 2007](#)

[BARMER.-Antrag-Kur-08.03.07](#)

[Aufford.d.Jobcenter Rente beantr.](#)

ignoriert

Gute Seiten über MCS:

<http://www.csn-deutschland.de>

<http://www.dbu-online.de>

<http://www.safer-world.org>

[Duftstoffe Nein](#)

[Parfüm Nein Danke](#)

<http://www.mcs-info.at>

Ursprünglich eignen Sinn lass dir nicht rauben, woran die Menge glaubt ist nicht zu glauben.

Johann Wolfgang von Goethe

Kontoverbindung unter Menüpunkt Fernhilfe - Formular

Wir suchen Freunde, Mitstreiter und Unterstützer

Helft uns – wir helfen Euch

Wir geben viel zurück

Die sich finden sollen werden zusammenkommen

Dann hat sich der Zweck erfüllt und die Zeit des Internets wird zu Ende gehn